

Fortbildung für Wattführer auf Norderoog

Die Wattführer des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer aus Dithmarschen und Nordfriesland besuchten am 01.09.2002 unter Leitung von Siegmund Pfungsten, in Begleitung von Vertretern des Nationalparkamtes und der NP-Service GmbH die Hallig Norderoog im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung. Für mehr als die Hälfte der 50 geprüften Wattexperten war Norderoog Neuland oder die letzte noch nicht bekannte Hallig. Das Interesse an der Arbeit des Verein Jordsand auf diesem Seeschwalben Refugium (2002 über 5000 Brutpaare der Brandseeschwalbe) war entsprechend groß. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Uferschutzmaßnahmen gelegt. Man staunte nicht

schlecht über die von Jugendlichen ehrenamtlich erstellten Lahnungen. Ein besonderes Interesse galt des weiteren der Vegetation im Vergleich zu anderen, vor allem bewirtschafteten, Halligen. Die klassischen Salzwiesen befinden sich fast ausschließlich in den Lahnungsfeldern, während sich auf der Hallig im östlichen Bereich große Schilfflächen ausdehnen.

Mit einem guten Rundumblick auf die Sände und die umliegenden Inseln vom Hüttenumlauf aus, wurde der Ausflug zur einzigen Hallig ohne Warft abgeschlossen. Die Rückwanderung zur Hallig Hooge war auch aufgrund des starken Limicolenzugs faszinierend.

Uwe Schneider



Ein Stabilitätstest des Hüttenumlaufs durch die gewichtigen Wattführer verlief erfolgreich.

Foto: Nils Gönner



Bernstein – das Gold der Meere

Eine Ausstellung mit Fotografien von Dr. Wolfgang Weitschat und Peter Christian Voigt sowie Schmuck von Gudrun Friedrich fand im Haus der Natur des Verein Jordsand statt

„Das Bernsteinzimmer ist jetzt im Ausstellungsraum im Haus der Natur“, freute sich Jordsand-Geschäftsführer Uwe Schneider. Doch nicht das legendäre Kunstwerk aus dem russischen Zarenpalast, sondern faszinierende Fotografien und fantasievolle moderne Schmuckstücke waren hier vom 8. September bis zum 6. Oktober 2002 zu sehen.

Faszination Bernstein – das war das Motto der Fotoausstellung, in der Besucherinnen und Besucher sich über Entstehung, Herkunft und Besonderheiten des edlen Harzes informieren konnten. Funde prähistorischer Bernsteinarbeiten in Dänemark und in der kurischen Nehrung bildeten einen Themenschwerpunkt. Im Zentrum der Ausstellung aber standen die Inklusen – im Bernstein gefangene Pflanzen und Tiere. Eingeschlossen im „gläsernen Sarg“ geben uns diese Lebewesen noch nach Jahrmillionen Einblick in Flora und Fauna zur Zeit der Bernsteinwälder. Dr. Wolfgang Weitschat, Bernsteinexperte am Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Hamburg war bei der Entwicklung der Ausstellung ein wichtiger Berater und stellte auch Exponate zur Verfügung. Viele der Fotografien stammten von Peter Christian Voigt, dem Vorsitzenden des Arbeitskreises Bernstein an der Hamburger Uni.

Die Hamburger Künstlerin Gudrun Friedrich hat sich von ganz anderer Seite mit dem Bernstein auseinandergesetzt. Für fast hundert Ringe, Ketten und Nadeln hat sie Bernsteine in ungewöhnliche Formen gefasst. „Ein guter Freund schenkte mir einen ganzen Beutel voll mit Bernsteinen. Als ich kurz darauf gefragt wurde, ob ich im Haus der Natur eine Ausstellung mit Bernsteinschmuck ausrichten wollte, konnte ich nicht nein sagen. Ich machte mich an die Arbeit.“ Der ausgestellte Schmuck demonstrierte die Vielseitigkeit des Materials und überraschte den Betrachter mit immer neuen Ideen. „Bernstein hatte lange Zeit das Image eines etwas geschmacklosen Reiseandenkens“, sagte Frau Friedrich. „Ich habe einiges unternommen, um zu zeigen, was im Bernstein stecken kann.“

An den Wochenenden war Frau Friedrich im Haus der Natur anwesend und führte selbst durch die Ausstellung – ein Angebot, das von besonders vielen Besuchern wahrgenommen wurde.

Uwe Schneider

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [23_2002](#)

Autor(en)/Author(s): Schneider Uwe

Artikel/Article: [Fortbildung für Wattführer auf Norderoog 64](#)